Niederschrift

über die 28. Sitzung des Ortsrates der Ortschaft Rethen am Montag, dem 31.05.2010 in der Grundschule Rethen, Steinweg 18, 30880 Laatzen

Anwesend:

vom Ortsrat:

Ortsbürgermeisterin Büschking,
stellv. Ortsbürgermeister Hinze
die Ortsratsmitglieder
Baum,
Borsum,
Heymann,
Heitsch,
Klindworth-Budny,
Löhlein,
Münkner,
Polansky,
Schmidt

von der Verwaltung:

Frau McCormack, Herren Dürr,
Sievers, Berkmann und
Weniger (Protokoll)

Presse: 1

Zuhörer/-innen: 4

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Genehmigung der Niederschrift über die 26. Sitzung des Ortsrates am 16.03.2010 und

Genehmigung der Niederschrift über die 27. Sitzung des Ortsrates am 27.04.2010
2. Berichte über den Sachstand der Beratungen der letzten Ortsratssitzungen
3. Vorstellung der Ergebnisse des Dorferkundungsprojektes
- mdl. Bericht
4. Mitteilungen des Bürgermeisters
 - 4.1. Rasengleis in Rethen
- Antrag der SPD-Ortsratsfraktion
- Stellungnahme der Infrastrukturgesellschaft Region Hannover GmbH
 - 4.2. Gewässerentwicklungsplan Bruchriede, Umgestaltung der Meskenwiese
- Sachstand
5. Belebung für den Rethener Park

- Antrag der SPD-Ortsratsfraktion
- 6. Gestaltungssatzung für den Rethener Ortskern
 - gemeinsamer Antrag des Orsrates Rethen
- 7. Anfragen aus dem Ortsrat
 - 7.1. Sauberkeit an Wertstoffsammelplätzen
 - Anfrage der SPD-Ortsratsfraktion
 - 7.2. Spielplatzgestaltung Bruchriede/Wasseler Weg
 - Anfrage der SPD-Ortsratsfraktion
- 8. Fragen/Anregungen/Wünsche der Zuhörer/-innen

Nichtöffentlicher Teil

- 9. noch zu Punkt 4
 - 9.1. Erweiterung der Park & Ride-Anlage Rethen

Ortsbürgermeisterin Helga Büschking eröffnet um 18.00 Uhr die Ortsratssitzung. Sie stellt fest, dass der Ortsrat ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist. Des Weiteren begrüßt sie die Zuhörer und die Vertreterin der Presse.

Zur Tagesordnung:

Die Tagesordnung wurde mit Schreiben vom 25.05.2010 um die Tagesordnungspunkte

- 7.3 Umgestaltung Meskenwiese
 - Anfrage der SPD-Ortsratsfraktion

Drucks.-Nr. 110/10

- Vorlage

und

- 10. Toilettenanlage am Marktzentrum in Rethen
 - Antrag der CDU-Ortsratsfraktion

Drucks.- Nr. 109/10

- Vorlage -

erweitert. Die Tagesordnungspunkte werden öffentlich beraten.

Zu den Tagesordnungspunkten 5, 7.1, 7.2 und 10 werden Ergänzungsvorlagen nachgereicht.

Die Tagesordnung sollte um den Tagesordnungspunkt 11

Kindertagesstätte Rethen „Im Park“
-Trägerschaft

erweitert werden.

Beschluss: einstimmig

Zu Punkt 1:

**Genehmigung der Niederschrift über die
26. Sitzung des Orsrates am 16.03.2010**

Frau Heitsch erkundigt sich über das Vorgehen gegen die Pfützenbildung sowie die barrierefreie Zuwegung im Park. Stadtrat Dürr erläutert, dass eine Drainage gelegt wird, um dem Feuchtigkeitsproblem zukünftig vorzubeugen. Zudem wird der Weg zwischen Park und Spielplatz kinderwagengerecht hergestellt.

Die Niederschrift über die 26. Sitzung des Orsrates am 16.03.2010 liegt vor; sie wird genehmigt.

Beschluss: einstimmig bei 1 Enthaltung

**Genehmigung der Niederschrift über die
27. Sitzung des Orsrates am 27.04.2010**

Die Niederschrift über die 27. Sitzung des Orsrates am 27.04.2010 liegt vor; sie wird genehmigt.

Beschluss: einstimmig bei 3 Enthaltungen

Zu Punkt 2:

Berichte über den Sachstand der Beratungen der letzten Orsratssitzungen

Die Verwaltung teilt mit, dass

- nach Auskunft der NLStbV vom 19.05.2010 die Ampel B 443/Koldinger Straße voraussichtlich im August/September 2010 errichtet wird. Das Ausschreibungsverfahren läuft bereits.
- den Anliegern nach dem Winter die Gelegenheit gegeben wurde, das entnommene Streugut wieder in die Behälter zurück zu füllen, nachdem es entsprechende Anfragen gab. Hierfür wurden die Deckel der Streugutkisten aufgeschlossen. Starke Windböen haben einige Deckel abgerissen. Diese werden z. Zt. ersetzt. In Rethen hat jemand illegal Bauschutt in Streugutkisten abgeladen. Dieser wird jetzt aus den Kisten gesammelt.

- die Straßenbauarbeiten am 31.05.2010 zunächst in der Fliederstraße begonnen haben. Danach schließen sich die Arbeiten in der Nelkenstraße an. Dies folgt direkt an die stattgefundenen Arbeiten der Versorger.
- gemäß der Niedersächsischen Bauordnung das Anbringen von Hinweisschildern als „Orientierungs- und Bildtafeln über Wanderwege, Lehrpfade und über die nach dem Nds. Naturschutzgesetz geschützten Teile von Natur und Landschaft“ baugenehmigungsfrei sind. Ausgehend von einer Größe unter 1 m² Ansichtsfläche sind Hinweisschilder an Gebäuden gemäß § 69 NBauO Anhang Nr. 10 zwar nicht als baugenehmigungsfrei aufgelistet, können jedoch in Anlehnung an die dort genehmigungsfrei gestellten Anlagen, insbesondere unter Zugrundelegung eines möglichen Denkmallehrpfades behandelt und somit genehmigungsfrei angebracht werden. Für weitere Auskünfte steht die Bauordnung im Rathaus zur Verfügung.
- nach Auskunft der Üstra die Gleise zwischen der „Franz-Carl-Achard-Str.“ und der Straße „Zur Sehlwiese“ voraussichtlich im Jahr 2011 erneuert werden. Die Anlegung von sogenannten Rasengleisen ist wieder bei der Infrastrukturgesellschaft zu beantragen.
- nach Abschluss der Bauarbeiten an der Hildesheimer Straße der Gehweg überprüft und ggf. repariert wird. Eine Grunderneuerung ist nicht vorgesehen.
- Hinweisschilder auf den Park beschafft werden. Sollten seitens des Ortsrates Wünsche bezüglich der Ausführung und Inschrift bestehen, so wird gebeten, diese der Verwaltung mitzuteilen. Die Herstellung einer behindertengerechten Rampe als Anbindung nach Norden soll noch in diesem Jahr mit eigenen Kräften erfolgen.
- der Weg südlich der Bruchriede im Bereich des Flohr'schen Hofes derzeit geprüft wird, ob der städtische Bauhof mit eigenem Gerät den Weg instand setzen kann. Sollte dies nicht der Fall sein, wird eine Fachfirma damit beauftragt.

Zu Punkt 3

Vorstellung der Ergebnisse des Dorferkundungsprojektes

Herr Sievers stellt die Ergebnisse des Dorferkundungsprojektes vor. Der Spielplatz in der Zuckerstraße wurde am stärksten bemängelt. Herr Odenthal bestätigt, dass viele der Spielgeräte defekt sind. Zudem ist der Spielplatz sehr unsauber und wird zunehmend Treffpunkt von Jugendlichen, die dort Alkohol und Drogen konsumieren und die Kinder vertreiben. Auch wurden bereits Geschosse dort gefunden. Es wird um eine Nachricht an die Polizei, bzw. einen entsprechenden Kontaktbeamten gebeten.

Frau Heitsch zeigt zwei mögliche Vorgehensweisen auf:

- 1.) Schließung des Spielplatzes
- 2.) Intensive Förderung / Einführung sog. Spielplatzpaten

Herr Sievers weist darauf hin, dass eine Schließung nicht ohne weiteres möglich ist, da die Spielplätze aufgrund eines genauen Bedarfsplanes angelegt wurden. Die Einführung von Spielplatzpaten ist zurzeit nicht geplant, wird jedoch als Anregung weitergeleitet.

Weiterhin regt Frau Heitsch an, eine Vernetzung zwischen Jugendpflege und Schule zu schaffen, um die Arbeit mit den auffälligen Jugendlichen zu verbessern und so auch die Situation auf den Spielplätzen zu entschärfen.

Herr Berkmann vom Kinder- und Jugendzentrum Rethen erklärt, dass ein solches Netzwerk in Arbeit ist.

Eine ZuhörerIn, die AnwohnerIn des Spielplatzes im Kandisweg ist, beschwert sich über den Lärm und das Nichteinhalten der Ruhezeiten auf dem Spielplatz.

Im Zuge des Erkundungsprojektes wurde auch die Skaterbahn in Augenschein genommen. Herr Hinze betont, dass die Anlage stark verdreckt ist und ebenfalls von Jugendlichen als Treffpunkt aufgesucht wird. Eine Nutzung der Anlage zum Skaten kann nicht verzeichnet werden.

Herr Berkmann bestätigt dies und erklärt, dass der Bauhof inzwischen den Auftrag bekommen hat, die Anlage nur noch eingeschränkt zu reinigen. Alles andere ist aufgrund der sofortigen Neuverschmutzung sinnlos.

Zu Punkt 4:

Zu Punkt 4.1:

Drucks.-Nr. 43/10/1

Rasengleis in Rethen

- Antrag der SPD-Ortsratsfraktion

- Stellungnahme der Infrastrukturgesellschaft Region Hannover GmbH

Der Ortsrat ist sich einig, für die nächste Baumaßnahme der ÜSTRA im Gleisbereich einen gemeinsamen Antrag auf Rasengleise zu stellen. Wichtig dabei ist, dass rechtzeitig vor Baubeginn informiert wird.

Die Verwaltung erläutert, dass das Rasengleis nach der Infrastrukturgesellschaft den Vorgaben des Lärmaktionsplanes entspricht. Dieser sieht neben anderen Kriterien, bzw. Maßnahmen Temporeduzierung und Lärmschutzwände-/wälle vor.

Zu Punkt 4.2:

Drucks.-Nr. 86/10

Gewässerentwicklungsplan Bruchriede,

Umgestaltung der Meskenwiese

- Sachstand

Stadtrat Dürr berichtet vom Bauvorhaben des Wasserrückhaltebeckens in Rethen. Dafür hatte der Niedersächsische Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz ursprünglich Fördergelder in Aussicht gestellt. Diese Aussage wurde nun aber zurückgezogen, da lediglich sog. FFH-Gebiete (Flora-Fauna-Habitat-Schutzgebiete) subventioniert werden. Dadurch ist das Vorhaben durch eigene Haushaltsmittel zu finanzieren. Diese sind bei der Planaufstellung auch berücksich-

tigt worden. Der für das Bauvorhaben erforderliche Boden besteht aus 22.000 m³ Füll- und 6.000 m³ Mutterboden, der im Bereich der Meskenwiese abgetragen wird.

Allerdings ist die Frage des genauen Transportweges der LKW's noch zu klären. In Frage käme die Fahrt über die B 443 mit einer entsprechenden Einbahnregelung. Beabsichtigt sind entsprechende Fahrversuche mit der Fachfirma.

Herr Odenthal fragt nach dem genauen Rückhaltevolumen. Herr Dürr beziffert dieses auf 5.000 m³ für den ersten und 10.000 bis 14.000 m³ für den zweiten Baubereich, sodass von einem Gesamtvolumen von 15.000-20.000 m³ auszugehen ist.

Weiterhin erkundigt sich Herr Odenthal, warum für den 3-spurigen Ausbau der Autobahn 7, der sich ebenfalls auf die Überschwemmungssituation ausgewirkt hätte, im Gegenzug keine Mittel zur Verfügung stehen. Dazu ist seitens der Verwaltung zu sagen, dass nur ein begrenzter Einfluss darauf besteht und von der Autobahn hinsichtlich der Überschwemmungsabwehr nur 5-10% Wirkung ausgehen.

Zu Punkt 5:

Drucks.-Nr. 102/10+/1

**Belebung für den Rethener Park
- Antrag der SPD-Ortsratsfraktion**

Im Rethener Park wird ein geeigneter kleiner Baum oder ein Strauch als Schnullerbaum ausgewiesen und hergerichtet.

Beschluss: einstimmig

Zu Punkt 6:

Drucks.-Nr. 105/10

**Gestaltungssatzung für den Rethener Ortskern
- gemeinsamer Antrag des Orsrates Rethen**

Herr Dürr berichtet von der vorgenommenen Erhebung über den Bestand schützenswerter historischer Gebäude in Rethen. Dazu zählen unter anderem historische Einfriedungen und Baudenkmale. Diese Erhebung ergab, dass ca. jedes vierte Gebäude diese schützenswerten Kriterien erfüllt. Im Zuge dessen wurde die Überlegung eines fraktionsübergreifenden Anliegens getroffen. Es wird vorgeschlagen, eine Liste mit ersten Umsetzungsansätzen zu erstellen, der abschließend in einem Satzungsbeschluss mündet. Dieser Beschluss wird mit der Veröffentlichung wirksam. Das Zeitfenster wird sich im Rahmen eines üblichen Bebauungsplanverfahrens bewegen. Es wird von einem Jahr ausgegangen.

Herr Schmidt fragt, ob auch der Weg vom Steinweg zur Kirche in das Vorhaben integriert ist. Dies wird seitens der Verwaltung bestätigt.

Die Verwaltung wird gebeten, unverzüglich einen Entwurf für eine Gestaltungssatzung für den Rethener Ortskern zu entwickeln und den zuständigen Gremien zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

Beschluss: einstimmig

Zu Punkt 7:

Anfragen aus dem Ortsrat

Zu Punkt 7.1:

Drucks.-Nr.103/10+/1

**Sauberkeit an Wertstoffsammelplätzen
- Anfrage der SPD-Ortsratsfraktion**

Die Verwaltung teilt mit, dass die Leerung der Wertstoffcontainer in einem festgelegten Rhythmus erfolgt, der sich der jeweiligen Auslastung anpasst. So werden einige Containerplätze alle zwei Wochen angefahren, manche einmal in der Woche oder andere sogar mehrmals wöchentlich.

Die Reinigung dieser Wertstoffsammelplätze erfolgt ebenfalls in regelmäßigen Abständen, die allerdings von den Leerungszeiten abweichen können. Hinweise über größere Verunreinigungen nimmt das Team Sicherheit und Ordnung entgegen und leitet sie direkt an die aha (Abfallwirtschaft Region Hannover) zur weiteren Veranlassung weiter. In der Regel wird von dort umgehend eine Sonderreinigung veranlasst.

Sollten bei wilden Müllablagerung (egal ob Sperrmüll, Restmüll oder innerhalb von Sammelplätzen) Hinweise auf möglichen Verursacherinnen und Verursacher gefunden werden, erfolgt eine Ordnungswidrigkeitanzeige bei der zuständigen Bußgeldstelle der aha. Von dort wird die Angelegenheit weiter bearbeitet und ggf. Ordnungsgelder verhängt. (Im Jahr 2009 wurden von der Stadt Laatzen insgesamt 16 mögliche Verursacherinnen und Verursacher angezeigt).

Herr Odenthal weist auf zu wenig Kleidercontainer und die vermehrte Ablage von Pappkartons neben den Containern im Bereich der ehemaligen Zuckerfabrik hin. Auch hier wird um entsprechende Maßnahmen gebeten.

Ein weiterer Zuhörer bemängelt zudem die Scherben auf den Parkplätzen, die seit Wochen in diesem Bereich liegen. Die Verwaltung gibt dies weiter.

Zu Punkt 7.2:

Drucks.-Nr.104/10+/1

**Spielplatzgestaltung Bruchriede/Kasseler Weg
- Anfrage der SPD-Ortsratsfraktion**

Frau Heitsch weist auf die starke Verwahrlosung und Zweckentfremdung des Spielplatzes hin.

Die Verwaltung teilt mit, der Kinderspielplatz Wasseler Weg komplett geräumt wurde, da die dort vorhandenen Spielgeräte abgängig waren.

Da sich die Zahl der auf dem Spielplatz spielenden Kinder stark reduziert hat und im Umfeld weitere gut ausgestattete Kinderspielplätze zu finden sind, soll der Spielplatz vorerst als normale städtische Grünfläche erhalten werden. Eine Pflege des Areals erfolgt dann mit den gleichen Standards aller Grünflächen. Der erhalten gebliebene Unterstand wurde vor Jahren schon baulich durch Abbau von Bänken verändert, um ihn als Versammlungsstätte für Jugendliche unattraktiver zu machen. Dies war seinerzeit eine Initiative der Anwohnerinnen und Anwohner. Desweiteren befindet sich im Areal noch ein Sitzrondell, welches kürzlich erst wieder in Stand gesetzt wurde, nachdem es teilweise in Brand gesetzt worden war.

Frau Heymann regt an, auf dem gewonnenen Areal eine Bouleanlage für Senioren einzurichten. Die Fläche ist allerdings uneben und mit Wurzeln versehen. Die Verwaltung wird dies prüfen.

Zu Punkt 7.3:

Drucks.-Nr.110/10

Umgestaltung der Meskenwiese - Anfrage der SPD-Ortsratsfraktion

Die Verwaltung erläutert, dass vor einigen Jahren, nach einer durchgeführten Verkehrsschau, die damals im Einmündungsbereich vorhandenen Betonkästen wieder entfernt wurden, da Fahrzeuge deswegen weit in die Kurve gestellt wurden. Nachdem diese Betonkästen weg waren, wurde dort zwar geparkt, jedoch nicht so, dass die Sicht verkehrgefährdend eingeschränkt wurde. Der Einmündungsbereich ist sehr groß.

Eventuell wird es erforderlich sein, für die Peiner Straße ein einseitiges Haltverbot einzurichten. Allerdings hätte dies zur Folge, dass dort auch zügig durchgefahren wird. Das muss jedoch noch einmal geprüft werden.

Herr Schmidt fragt, inwieweit eine solche Überprüfung stattgefunden hat. Auch die Peiner Straße habe einen ungünstigen Radius. Eine entsprechende Überprüfung hat stattgefunden, die Verwaltung wird jedoch noch einmal tätig werden.

Alternative Routen für den Abtransport des Bodens von der Meskenwiese zum Gewerbegebiet Rethen-West wurden geprüft. Die Feldwege zur Brücke beim Fahrlehrerzentrum zur B 443 sind aufgrund ihres Ausbauszustands und zu geringer Kurvenradien nicht geeignet, den auftretenden Belastungen während des Bodentransports standzuhalten. Daher kommt für den Transport nur die Route über die Peiner Straße – Erich-Panitz-Straße – B 443 in Betracht.

Zu Punkt 8:

Fragen/Anregungen/Wünsche der Zuhörer/-innen

Herr Odenthal bittet um Ausbesserung der Löcher im Bereich Steinweg, Thiestraße und Friedrich-Ebert-Straße.

Zudem kommt es im Bereich der Koldinger Straße sowie auf Höhe der Sehlwiese im Bereich der Wäscherei zu Geruchsbelästigungen. Die Verwaltung wird um Prüfung gebeten.

Zu Punkt 10

Drucks.-Nr. 109/10+/1

Toilettenanlage am Marktzentrum Rethen -Antrag der CDU-Ortsratsfraktion

Frau Heymann berichtet über die missliche Situation am Marktzentrum aufgrund fehlender öffentlicher Toiletten. Insbesondere im Falle größerer Veranstaltungen am Marktzentrum ist das Vorhalten öffentlicher sanitärer Einrichtungen für Passanten und Besucher wichtig. Derzeit muss auf die Toilette der Geschäfte ausgewichen werden.

Die Verwaltung weist darauf hin, dass es sich bei dem Rethener Marktzentrum um private Flächen handelt. Ein entsprechender Antrag wird jedoch an die Eigentümer weitergeleitet.

Es wird um Prüfung gebeten, ob am Marktzentrum in Rethen eine öffentlich zugängliche Toilettenanlage eingerichtet oder in anderer Form etwas zur Problemlösung beigetragen werden kann.

Beschluss: einstimmig

Zu Punkt 11

Drucks.-Nr. 111/10

Kindertagesstätte Rethen „Im Park“ -Trägerschaft

Frau Heitsch merkt zu der Drucksache an, dass die Formulierung hinsichtlich der Personalfrage unpassend ist. Es wird nochmals darauf hingewiesen, dass sich die Mitarbeiter nicht, wie es der Wortlaut erweckt, auf andere Stellen bewerben müssen, da sie ein Anrecht auf Übernahme haben.

Die Trägerschaft für den Betrieb der städtischen Kindertagesstätte Rethen „Im Park“ wird mit der Inbetriebnahme der neuen Kindertagesstätte im Familienzentrum dem Ev.-luth. Kirchenkreis Laaten-Springe übertragen.

Der Bürgermeister wird gebeten, alle für die Übergabe der Trägerschaft erforderlichen Schritte einzuleiten.

Beschluss: einstimmig

Ortsbürgermeisterin Büschking schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

Nichtöffentlicher Teil

Ende der Sitzung: 19.53 Uhr

Büschking,
Ortsbürgermeisterin

McCormack

Weniger,
Protokollführer